

Jahresbericht

2022



KINDERSCHUTZBUND  KÖLN  
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM



**Herausgeber:**

Kinderschutzbund Köln  
 Bonner Straße 151  
 50968 Köln  
 Tel.: 0221/ 577 77-0  
 info@kinderschutzbund-koeln.de  
 www.kinderschutzbund-koeln.de

**Spendenkonto:**

Sparkasse Köln Bonn  
 IBAN DE02 3705 0198 0019 3429 55  
 BIC COLSDE33

**Verantwortlich i.S.d.P.:**

Lars Hüttler

**Redaktion/ Texte:**

Kinderschutzbund Köln

**Grafik:** Simone Merg Gestaltung, Köln

**Bildnachweise:**

Sofern nicht anders angegeben:  
 Kinderschutzbund Köln.

**Gegenstand des Berichts**

Gegenstand des vorliegenden Berichts ist die Arbeit des Kinderschutzbundes Ortsverein Köln und seines Kinderschutzzentrums im Jahr 2022. Der Bericht wurde im Mai 2023 fertiggestellt. Er umfasst die Aktivitäten im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022. Eine jährliche Berichterstattung ist vorgesehen.

**Vielen Dank an alle, die inhaltlich zu diesem Jahresbericht beigetragen haben.**

Seite

4 Kurzportrait Kinderschutzbund Köln  
 5 Grußwort des Vorstandes  
 6 Rückblick der Geschäftsführung  
 8 Vorstellung neuer Mitarbeiter\*innen

Bericht der Familienberatung  
 10 Kindergruppe Trennung/ Scheidung  
 12 Bericht Aufsuchende Familientherapie

Kinderschutzbund vor Ort  
 16 Kalk  
 Übersicht mit Highlights des Kalker Jahres 2022  
 18 Elterncafé Kalk: Ein Café mit vielen Zimmern  
 20 Kalker Netzwerk für Familien – Heilpädagogische Bewegungsförderung  
 22 Prävention: Bärt & Bärta

14 Ehrenamt

Öffentlichkeitsarbeit  
 24 Kampagne: „Gewalt ist mehr als Du denkst“  
 26 Wieder zurück nach Corona: Event-Übersicht

30 Fundraising – Übersicht der Spender\*innen

31 Finanzbericht



## Kurzportrait Kinderschutzbund Köln

**326** Öffnungstage im Kalker Treff

**100** Ehrenamtler

**2895** Einträge in das telefonische Dienstbuch

**331** Mitglieder im Verein

**6** Standorten

**21** Jahre Alter der jüngsten Mitarbeiterin

**40** Mitarbeiter\*innen

[@kinderschutzbundkoeln](#)  
[@kinderschutzbundkoeln](#)  
[@kinderschutzbundkoeln](#)  
[@kinderschutzbundkoeln](#)

## Grußwort des Vorstandes

### Liebe Kooperationspartnerinnen, liebe Förderer, liebe Kinderschützerinnen

Das Jahr 2022 startete mit der Hoffnung, nun endlich Corona Einhalt gebieten zu können. Wir richteten uns darauf ein, vor allem Kindern zu helfen, die durch Corona stark belastet waren oder mit psychischen Störungen zu kämpfen hatten. Und das, so ist inzwischen durch eine Reihe von Studien belegt, sind viele. Aber dann kam der 24. Februar und damit der gnadenlose Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine. Ein Krieg, der bei vielen Erwachsenen und dann eben auch Kindern große Ängste auslöste – und dies auch immer noch tut.

Zeitenwende hat es die Politik genannt und eine Zeitenwende ist es wahrhaftig. Auch wenn die Angst, direkt durch Angriffe betroffen zu sein, nachgelassen hat, es bleiben Sorgen. Die Sorge, um die Menschen in der Ukraine. Die Sorge, den Menschen, die zu uns geflüchtet sind, nicht gerecht werden zu können. Nicht zuletzt die Sorge, dass bei den großen finanziellen Belastungen, die Interessen der Kinder auf der Strecke bleiben.

Wir können jedoch aufatmen: Denn die Verhandlungen über die Kindergrundsicherung für den Haushalt 2024 zeigen, diese Sorge war und ist nicht unbegründet.

Für Familien mit geringem Einkommen bedeutet das, es reicht vorne und hinten nicht. Die anhaltende Inflation, die gerade für Lebensmittel immer noch deutlich gestiegenen Preise, die trotz staatlicher Hilfen schwer zu verkraftenden Preise für Energie, türmen sich wie ein riesiger Berg auf. Und wenn dann bei uns jedes fünfte Kind in einer „Armutsfamilie“ lebt, wissen gerade wir Kinderschützer\*innen, welche fatalen Folgen das hat. Wir setzen dem mit unseren Angeboten so gut es geht, etwas entgegen. Ob im Elterncafé, im Spiel-Raum, im Lern-Raum, am Kinder- und Jugendtelefon oder in der Beratung – wir machen Mut, wir geben Rat, wir stärken die Kinder und natürlich auch ihre Eltern.

Das alles gelingt nur, weil wir engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben, die häufig deutlich mehr leisten, als es ihre Stellenbeschreibung verlangt – und dies nicht zuletzt – weil wir Förderer haben, die uns wirtschaftlich unterstützen.

Im Namen des Vorstandes danke ich Ihnen allen von Herzen – gemeinsam für alle Kinder in Köln und für die schwächeren ganz besonders – das bleibt so – versprochen!

### Der Vorstand des Kölner Kinderschutzbundes



Monika Baars



Rosi Daubenbüchel



Marlis Herterich



Dorothea John



Dietmar Krischausky



Adelgunde Kux



Almut Lessenich



Claudia Obenlüneschloss-Köster



Vincenzo Urso



Gaby Weinstock



## Rückblick der Geschäftsführung

Liebe Leser\*innen,

auch wenn uns der Alltag des neuen Jahres schon kräftig eingeholt hat, bewegt mich der Rückblick auf das Jahr 2022 immer wieder. Es war ein Jahr zwischen Hoffnung und Entsetzen, zwischen Aufschwung und Krise, voller Ereignisse und Veränderungen. Und ich frage mich manchmal: wie haben wir es nur geschafft, inmitten dieser Turbulenzen nicht einfach „dabei zu bleiben“, sondern als Kinderschutzbund mit immer neuer Energie für so viele Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte unterstützend zu wirken?

EINE Antwort auf diese Frage liegt bei meinen ehren- und hauptamtlichen Kolleg\*innen, die mit Herz und Professionalität in ihren vielen Aufgabenbereichen so vieles leisten, mittragen und immer da sind. Es muss auch einiges ausgehalten werden und die Arbeit geht manchmal an Grenzen oder darüber hinaus. Für den Bereich der Sozialen Arbeit ist im vergangenen Jahr der große Fachkräftemangel so richtig deutlich geworden. An vielen Stellen „brennt es“ schon, viele weitere Stellen bereiten uns Sorgen – es kommen tiefgreifende Herausforderungen auf uns alle zu oder sind schon da. Und in dieser Situation kann ich mich nur dafür bedanken, dass ich mit all meinen Kolleg\*innen, genau mit diesen Menschen, für den Kinderschutz in Köln arbeiten darf.

Und wir benötigen für unsere Arbeit Unterstützung: von Kooperationspartner\*innen, aus der Verwaltung und der Politik, von Stiftungen und Spender\*innen. Uns alle bewegt, dass wir den Schutz von Kindern und die Situation von Familien verbessern wollen. Egal in welcher Lebenssituation sie sich befinden, ob sie ansässig, zugezogen oder hierher geflüchtet sind, ob sie uns als Partner oder als Hilfe brauchen, ob sie

in Not sind oder nicht. Unser letztjähriges Motto „KINDER sehen, Kindern geRECHT werden“ war und ist uns hierbei Leitlinie und Motivation gleichermaßen.

Ich freue mich darüber, dass wir euch und Ihnen mit diesem Jahresbericht einen kleinen Einblick in unsere Arbeit des letzten Jahres geben können und hoffe, dass wir auch in diesem Jahr zusammenstehen und gemeinsam aktiv die Zukunft gestalten.

Herzliche Grüße,  
Lars Hüttler



Lars Hüttler  
Geschäftsführer



# IHR LETZTER WILLE HILFT AUCH UNS ZU HELFEN!

Bedenken auch Sie in Ihrem Testament einen guten Zweck!  
Mit Ihrem Testament können Sie schon heute Sorge tragen für eine Spende, die ankommt – in Ihrer Stadt – in Köln.

Mit einer Nachlassspende zugunsten des Kinderschutzbundes Köln sichern Sie unsere unabhängige soziale Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien in Köln. Für uns fallen keine Erbschaftssteuern an. Auch Schenkungen, die Sie zu Lebzeiten übertragen, bleiben steuerfrei. Das bedeutet, dass jeder Euro Ihrer Zuwendung in unsere Projekte fließt.

Mehr Informationen dazu finden Sie hier:



[www.kinderschutzbund-koeln.de](http://www.kinderschutzbund-koeln.de)  
[www.kinderschutzbund.koeln](http://www.kinderschutzbund.koeln)

**KINDERSCHUTZBUND KÖLN**  
**KINDERSCHUTZ-ZENTRUM**



## Die neuen Gesichter im Kinderschutzbund Köln



### Aaron Peters

Heey! Mein Name ist Aaron Peters und ich bin 27 Jahre alt. Nach meinem Studium an der Deutschen Sporthochschule bin ich über das offene Eltern-Kind Turnen in Kalk zum Kinderschutzbund gekommen. Mittlerweile arbeite ich seit über einem Jahr im Projekt Lern-Raum. Mir gefällt die abwechslungsreiche Arbeit mit den Kindern und das tolle Team. Ich fühle mich wirklich wohl und habe nie Angst, dass mir langweilig wird.

### Charlotte May

Hi, ich bin Charlotte May und Familienhebamme in Köln-Kalk. Vor dem Kinderschutzbund habe ich als Hebamme freiberuflich, als auch im Kreißsaal gearbeitet. Dadurch hatte ich viele Überschneidungspunkte mit Familienhebammen und hatte erstmals mit dem Kinderschutzbund Köln Kontakt. Durch die häufige Zusammenarbeit und Kontakt wurde mein Interesse an dem Beruf geweckt. Die jetzige Tätigkeit rundet meine Arbeit als Hebamme sehr gut ab, bzw. ergänzt sich. Zudem bin ich Mama von zwei Kinder und der Beruf lässt sich viel besser mit meinem Familienleben vereinen.



### Gunnar Molitor

Hallo, ich bin Gunnar Molitor (Soz.-Päd., System. Berater, Therapeut i.A., 48 Jahre, 2 Kinder) und seit August 2022 beim Kinderschutzbund Köln in Bayenthal tätig. Meine Hauptaufgabe ist - im Rahmen der Prävention (sexualisierter) Gewalt - die Beratung von Einrichtungen und Trägern bei der Erstellung von Kinderschutzkonzepten. Dies macht richtig Sinn und Freude. Ich arbeite zudem in tollem Team in der Familien- und Fachberatung und halte so gerne die Nähe zum Geschehen. Privat praktiziere ich gerne Yoga, fahre Skateboard und Stand-Up-Paddle.



## Die neuen Gesichter im Kinderschutzbund Köln

### Jessica Schütz

Hi, ich bin Jesse Schütz! Seit einem Jahr gehöre ich zum Team „Kinderschutzbund Köln“ und mache hier die Öffentlichkeitsarbeit. Ursprünglich komme ich aus dem Radio, bin gelernte Hörfunk-Redakteurin und hab vorher Politikwissenschaften und Soziologie an der Universität Duisburg-Essen studiert. Ich bin ein Frischluft-Fan (hab 'ne Alpenüberquerung gemacht), mag es über den Tellerrand zu schauen und mit meinem Hund, meinem Sohn und Mann die Welt zu genießen. Danke, dass ich Teil des Teams sein darf!



### Jörg Rheingans

Hallo, mein Name ist Jörg Rheingans, ich bin 52 Jahre alt und arbeite seit Juli 2022 beim Kinderschutzbund in einem Projekt zur Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Den Kinderschutzbund habe ich 2020 im Rahmen meiner freiberuflichen Tätigkeit als Familientherapeut kennen und schätzen gelernt. Nachdem ich in der Vergangenheit beruflich zu den Themen der sexuell übertragbaren Krankheiten und Erfahrungen gegen sie sexuelle Selbstbestimmung gearbeitet habe, wurde mir deutlich, dass es wichtig ist, dass Erziehende einerseits, aber auch Kinder und Jugendliche eine angemessene Sprache benötigen um eigene Grenzen spüren und infolge dessen auch benennen zu können. Im Rahmen des neuen Projektes zeigt sich, dass diese Unterstützung des Kinderschutzbundes von Institutionen und Eltern gerne angenommen wird.



### Sandra Schäfer

Mein Name ist Sandra Schäfer und ich bin 49 Jahre alt. Seit 30 Jahren arbeite ich als Hebamme in den unterschiedlichsten Fachbereichen. Seit November 2022 bin ich beim Kinderschutzbund in Köln als Familienhebamme für den Stadtbezirk Rodenkirchen angestellt und freue mich nach langjähriger Selbstständigkeit auf diese neue Herausforderung. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport in der Natur und lese viel. Außerdem liebe ich Italien und alles was dazugehört, natürlich auch das leckere Essen, und freue mich auf viele schöne Auszeiten im kleinen Hotel meines Partners in der Südtoscana...





## Familienberatung

### Kindergruppe Trennung und Scheidung

**Neues Angebot für Kinder in Trennungs- oder Scheidungsfamilien: Eine Gruppe, nur für Kinder! Große Nachfrage an Angeboten für hochbelastete Kinder von Trennungsfamilien. Neues Konzept im Kinderschutzbund Köln mit unterschiedlichen Zugängen zum Thema der Trennung und Scheidung.**

Das Bild der gemeinsamen Familie ist zerbrochen. Das wird vielen Eltern, die sich trennen oder getrennt haben, schmerzhaft deutlich. Diese Zeit ist belastend, mit kräftezehrenden Themen gefüllt und wühlt auf. Eltern suchen in dieser Phase oft Unterstützung und Zuspruch durch die Familie, Freunde, ihren Anwalt, manchmal gibt auch eine Therapie oder Beratung Halt.

#### Aber was haben die Kinder?

Immer wieder bekommt die Familienberatungsstelle im Kinderschutzbund Köln Anfragen getrennt lebender, strittiger oder hochstrittiger Eltern, die um eine Kindertherapie für das zweifellos hochbelastete Kind bitten. Die Eltern können selbst gut erkennen, dass ihr Kind unter den Konflikten der Trennung leidet. Gleichwohl sind sie manchmal nicht (mehr) fähig oder bereit, miteinander eine Beratung aufzusuchen. Die Frage, die sich die Therapeut\*innen der Familienberatungsstelle immer wieder gestellt haben: „Ist hier eine Kindertherapie die richtige Hilfe?“

Der Kinderschutzbund Köln orientiert sich in seinen Angeboten immer am Wohl der Kinder. Das steht in seinem Leitbild. Der Wunsch bestand also den Kindern ein hilfreiches und entlastendes Angebot zu machen. Dieses sollte einerseits die Eltern nicht miteinbeziehen, andererseits den betroffenen Kindern genügend Raum geben, damit sich diese mit dem Thema der Trennung/Scheidung der Eltern kindgerecht auseinandersetzen können.

Zu Beginn standen dabei vor allem Fragen im Raum, die sich direkt mit den Auswirkungen einer Trennung/Scheidung für Kinder orientierten.



Michaela Lippmann, Familientherapeutin



Anna Leuthold, Familientherapeutin



## Familienberatung

### Kindergruppe Trennung/ Scheidung

- Was bedeutet eine Trennung/ Scheidung für das Kind?
- Welche Gefühle hat es?
- Welche Fragen stehen für Kinder im Raum?
- Und wohin mit den eigenen Gefühlen von Angst, Wut, Trauer oder Hilflosigkeit?

#### Hoher Bedarf, wenige Angebote

Aus der Erkenntnis heraus, dass es einen hohen Bedarf bei betroffenen Kindern gibt, aber tatsächlich wenig kindgerechte Angebote, haben die Therapeutinnen des Kinderschutzbundes Köln angelehnt an andere Konzepte ein eigenes Konzept für einen Kinderkurs entwickelt. Dieser hat einen Umfang von 10 Terminen, gerahmt von mindestens einem Vor- und Nachgespräch mit den strittigen Eltern (ggf. Einzelgespräche), wenn die Eltern nicht ohnehin in der Elternberatung im Kinderschutzbund sind.

#### Der Aufbau

Der Kinderkurs startete Anfang Februar 2022 und lief bis Ende Juni. Pro Monat gab es zwei Treffen jeweils á 60 Minuten. Teilgenommen haben fünf Kinder, vier Mädchen und ein Junge, im Alter von acht Jahren bis elf Jahren. Drei der fünf getrennten Elternpaare befanden sich davor und parallel zum Kinderkurs in laufender Elternberatung im Kinderschutzbund Köln. Zwei Elternpaare lehnten eine begleitende Beratung ab, wurden aber alle im Vorgespräch gesehen und gehört.

Der Kinderkurs befasste sich inhaltlich auf unterschiedliche Art und Weise und mit unterschiedlicher Methodik mit dem Thema, wie die Trennung und Scheidung der Eltern sich auf die Kinder auswirkt. Dazu gehörten kindgerechte Informationen über den Prozess der elterlichen Trennung:

- Was passiert eigentlich, wenn Eltern sich trennen?
- Wer und welche Stellen sind an einer Scheidung beteiligt?
- Wer und welche Stelle könnte dem Kind begegnen, könnte mit ihm sprechen wollen?

Ebenso lernten die Kinder, sich in der Kindergruppe über ihre Gefühle, Sorgen und Nöte auszutauschen und erlebten auf diesem Weg eine Solidarität und ein



Verständnis – das Gefühl: „Ich bin nicht alleine!“. Mit viel methodischer Abwechslung und in gelöster Atmosphäre konnten die Kinder sich mit ihren Wünschen für die Zukunft, aber auch mit dem Verabschieden unerfüllbarer Wünsche befassen. Zudem wurde ein kindgerechter Rahmen geboten, damit die Kinder sich unter den „neuen Bedingungen“ mit der eigenen Familie auseinandersetzen konnten: wie diese zukünftig aussehen wird und wo sie selbst dort ihren Platz haben.

Trotz des eher breiten Altersspektrums von acht bis elf Jahren fanden die Kinder sehr schnell Zugang zueinander, denn sie alle hatten das gleiche Thema „im Gepäck“. Die Kinder waren interessiert aneinander, hörten sich gut zu und waren sehr zugewandt. Da sie sich in unterschiedlichen Phasen der elterlichen Trennung befanden (von gerade einige Monate bis hin zu viele Jahre getrennte Eltern, teilweise auch schon neu verpartnert), konnten sie hören, wie es in anderen Familien war, ist und vielleicht mal in ihrer Familie sein kann. Die Kinder konnten über den angeleiteten Austausch ihre Perspektive erweitern und für sich einen guten Ort „zwischen den Eltern“ suchen.

Da der Kinderkurs eine so wichtige und wertvolle Unterstützung für betroffene Kinder ist, wird er auch im nächsten Jahr wieder angeboten werden.



## Familienberatung – Aufsuchende Familientherapie Therapie in den eigenen vier Wänden

**Die aufsuchende Familientherapie hilft Eltern, Kindern und Jugendlichen in ihrem Zuhause bei Problemen. In den meisten Fällen können neue und nachhaltige Möglichkeiten des Umgangs miteinander gefunden werden.**

Die aufsuchende Familientherapie will zusammen mit Eltern, Kindern und Jugendlichen neue Verhaltensmöglichkeiten, Sicht- oder Umgangsweisen erarbeiten. Mit einem systemischen Ansatz geht es den Familientherapeuten des Kinderschutzbundes Köln in den meisten Fällen nicht um ein einziges Problem, sondern diese werden als Anlass genutzt, um alte Denkpfade und Muster zu durchbrechen und der Familie nachhaltig zu helfen.



Die Therapie kommt zum Beispiel für Eltern, Kinder und Jugendliche in Frage, die Termine nicht in einer Beratungsstelle wahrnehmen wollen/können oder wenn die Familie in einer Konflikt- oder Krisensituation ist, die eine Klärung vor Ort erfordert. Die Gespräche richten sich dabei an alle Akteure in einer Familie. Es geschieht jedoch häufig, dass gerade zu Beginn einer Familientherapie Kinder und Jugendliche sich den Gesprächen entziehen und erst später wieder an der Therapie teilhaben. „Das Schöne an der Familientherapie ist, dass wir auch Kinder und Jugendliche erreichen, die sonst nicht zu einer Beratungsstelle kommen würden“,

sagt Jörg Rheingans, Therapeut der Aufsuchenden Familientherapie im Kinderschutzbund Köln. „Wenn Kinder merken, dass sich das elterliche Verhalten ändert, haben sie plötzlich doch Interesse an einem Gespräch.“

### So arbeitet die Aufsuchende Familientherapie

Die Familie wird von zwei Therapeut\*innen begleitet, in der Regel einer weiblichen und einer männlichen Fachkraft. Dadurch werden mehrere Sichtweisen eingebracht, zudem überprüfen die Familientherapeut\*innen fortlaufend wechselseitig ihre Wahrnehmungen und Hypothesen, um für die Familie umsetzbare Lösungsansätze herauszuarbeiten. Neue Umgangsweisen werden in der Regel von den Familienmitgliedern selbst gefunden. Dahinter steht die Überzeugung, dass die Familie selbst die tragfähigste Lösung findet, sobald das Veränderungspotenzial aktiviert wurde.

*Eine Jugendliche mit Magersucht möchte sich gerne selbstverantwortlich um ihre Nahrungsaufnahme während einer Klassenfahrt kümmern. Mit der Mutter erarbeiten die Therapeuten zusammen mit der Tochter eine Vertrauensbasis für diesen Wunsch. Trotz diverser Komplikationen (gewünschte Nahrungsmittel und Diätform können nicht beibehalten werden) wird ein gemeinsames Notfallkonzept entwickelt. Die Jugendliche konnte sich selbstverantwortlich erfolgreich um ihre Nahrungsaufnahme kümmern. Die Sorgen der Mutter wurden mit Hilfe des Notfallplans berücksichtigt.*

*Die Aufsuchende Familientherapie ist die Form der Hilfen zu Erziehung, die von allen Beteiligten, insbesondere von den Erziehungsberechtigten am meisten Auseinandersetzungsarbeit mit den eigenen Verhaltensmustern abverlangt, gleichzeitig aber auch die Kinder entlastet, da die Verantwortung, wenn sie dort nicht war, wieder auf die Eltern zurückgeführt wird.*

### Darum arbeiten unsere Therapeut\*innen zuhause

Die Durchführung der Therapie im Wohnumfeld der Familie ermöglicht den Eltern oft überhaupt erst, ein fachlich moderiertes Gespräch miteinander zu führen, wenn z. B. kleinere Kinder betreut werden müssen, weil die Eltern berufstätig sind. Die aufsuchende Form macht es den Familienmitgliedern auch einfacher, die Lebenssituation darzustellen und anhand der Räumlichkeiten und der Rückzugsmöglichkeiten der einzelnen Familienmitglieder ein nachvollziehbares Bild des Familienlebens zu zeigen. Teilweise können Auseinandersetzungen und andere Interaktionen, die täglich stattfinden, direkt im therapeutischen Rahmen beobachtet, besprochen und bearbeitet werden.



Gabriele Schröder-Hoffmann, Familientherapeutin



Luis Vega-Lechermann, Familientherapeut



Jörg Rheingans, Familientherapeut



Kerstin Hemmersbach, Familientherapeutin



Stefan Hauschild, Leitung der Familienberatung

## Familienberatung – Aufsuchende Familientherapie Therapie in den eigenen vier Wänden

### Hilfe bei unterschiedlicher Wahrnehmung

Bei unterschiedlichen Erziehungsstilen der Eltern gelingt es durch gemeinsame Gespräche im Rahmen der Familientherapie häufig, dass diese sich nicht mehr bekämpfen, sondern sich um ein Verständnis der anderen Sichtweise bemühen und so eine Erziehungspartnerschaft entstehen kann, in der die Unterschiedlichkeit als Bereicherung gesehen wird.

*Eine Mutter macht sich Sorgen um die Entwicklung ihrer Tochter. Der Vater ist dagegen zuversichtlich. Die Eltern entwickeln sich im Verlauf der Gespräche von einem polarisierenden Muster („Du machst Dir zu viele Sorgen“ – „Du verstehst mich überhaupt nicht und siehst das Problem nicht“) zu einer Kommunikation, in der immer öfter nachgefragt wird, welche gemeinsamen Schnittmengen es gibt („hast Du das auch beobachtet, kannst Du meine Sorgen zumindest ein bisschen verstehen?“).*

### Viele kleine Schritte führen zum Erfolg

Oft sind dann schon kleine Anregungen sehr wirksam wie „Sagen Sie Ich statt Man“; „Erkennen Sie den Unterschied zwischen Frage und Anklage“, „Erkennen Sie das Nein der Kinder in Worten und Körpersprache“. Das konsequente Einüben kann eingefahrene, sich immer wiederholende Konfliktuale unterbrechen und neue Muster etablieren. Manchmal braucht die Familie jedoch mehr Zeit, um ihre Muster zu verstehen, diese als in der Vergangenheit sinnvoll zu würdigen und dann in neue, jetzt hilfreiche zu verändern. Dann erstreckt sich dieser Veränderungsprozess über mehrere Monate bis zu einem Jahr hin. Termine erfolgen meist einmal pro Woche und werden individuell nach Bedarf der Familie angepasst. Somit kann dann aber eine nachhaltige Änderung und intensive Betreuung in der Familie sichergestellt werden.





## Ehrenamt – Ehrensache!

### Ehrenamt im Kinderschutzbund

Durch unsere tollen ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen können wir im Kinderschutzbund Köln viele Projekte verwirklichen. Einige unserer Ehrenamtler\*innen stellen sich vor:



#### Christiane Reisch

Seit nunmehr 12 Jahren bin ich ehrenamtlich für KiWi tätig. In all den Jahren mit so vielen Besuchen ist mir dieses Ehrenamt sehr ans Herz gewachsen. Ich freue mich immer wieder auf die Begegnungen mit Menschen in einer doch sehr persönlichen Lebenssituation. Eigentlich ist es ein Geben und Nehmen für beide Seiten: Die Familien heißen auch mich willkommen, lassen sich auf meinen Besuch ein und freuen sich, dass ich ihnen Zeit schenke, sie informiere, aber gleichzeitig ein offenes Ohr für ihre Themen habe. So ist jeder Besuch ein individueller, wie ein Blick in ein Kaleidoskop mit seinen vielen unterschiedlichen Facetten.



Hans Jürgen Dohmen,  
Leiter Ehrenamt



KINDER  
WILLKOMMEN  
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN



#### Susanne Karstens

Neben meinem eigentlichen Job gehört der Donnerstagvormittag meinem Kiwi-Ehrenamt: Ich fahre mit meinem Fahrrad zu drei meist so unterschiedlichen Familien, allein das ist für mich faszinierend. Die Familien freuen sich immer über meinen Besuch, haben oft interessante Fragen und sind dankbar, wenn ich Ihnen einfach zuhöre. Ich kann mich noch sehr gut an die Zeit mit kleinen Kindern erinnern und verstehe die Sorgen der jungen Eltern sehr gut, auch wenn die Umstände heute anders herausfordernd sind. Diese Gespräche geben auch mir ganz viel!



#### Annette Robels

Ich bin von Anfang an bei Kiwi dabei. Besonders schön finde ich den Kontakt mit den Menschen. Unser Stadtbezirk Rodenkirchen ist sehr abwechslungsreich. Menschen der verschiedensten Nationalitäten habe ich hier besuchen dürfen. Gut Situierte genauso wie Menschen, die auf der Flucht nicht mal mehr Zeit hatten ihre Schuhe anzuziehen. Mit Gesprächen und Tipps wenigstens ein bisschen helfen zu können, macht das Ehrenamt so besonders.

#### Ursula Oppermann

Mein Name ist Ursula Oppermann. Seit fast 5 Jahren besuche ich nun – abgesehen von der Coronazeit – junge Familien mit einem neuen Baby. Dieses Ehrenamt ist besonders, denn ich fühle mich einfach ganz nah am Leben! Es macht Freude, den jungen Eltern mit dem neuen Familienmitglied zu begegnen, viele wichtige Informationen für eine gelingende Elternschaft und Kindheit weiterzugeben und vielleicht zu mehr Kindeswohl beizutragen. Ich habe selbst 3 erwachsene Kinder und bin begeisterte Oma. So denke ich, dass ich mich gut in die durch die Geburt des Kindes sehr veränderte Situation einfühlen und ein gelingendes Gespräch führen kann. In der Regel ist mein Kiwi-Besuch ein Gewinn für beide Seiten!



## Ehrenamt – Ehrensache!

### Krankenhausbesuchsdienst (KHBD)

#### Dagmar Emons

##### Was macht Dein Ehrenamt besonders?

Es ist mir ein großes Anliegen, Kinder im Krankenhaus zu besuchen, deren Eltern - aus unterschiedlichen Gründen - nicht viel Zeit mit ihnen verbringen können.

##### Warum bist Du dabei?

Es war schon lange mein Wunsch, ehrenamtlich etwas für Kinder zu tun. Nachdem ich nicht mehr berufstätig bin, habe ich nun auch die Zeit, diese Besuche in meinen Tagesablauf integrieren zu können. Die Einarbeitung durch den Kinderschutzbund in die unterschiedlichen Bereiche des KHBD war eine wichtige Unterstützung, meinen Wunsch umsetzen zu können.

##### Was findest Du besonders schön/macht besonders viel Spaß?

Besonders schön finde ich zu spüren, wie die kleinen Patienten sich darauf einlassen, wenn man ihnen das Gefühl der Geborgenheit gibt und wenn man es schafft, sie für eine kurze Zeit von ihren krankheitsbedingten Einschränkungen abzulenken.

##### Was ziehst Du für Dich aus Deinem Ehrenamt?

Ich weiß, dass ich mit diesem Ehrenamt eine richtige Entscheidung getroffen habe. Vieles hat mich in dieser Zeit zum Nachdenken gebracht und ich habe einiges gelernt. Die Stärke der Kleinen und ihr Kampf um das Leben beeindruckt mich sehr. Großen Respekt habe ich auch davor, wie liebevoll und engagiert das Krankenhauspersonal mit den kleinen Patienten umgeht und dies immer trotz leider fehlender Zeitressourcen.



### Kinder- und Jugendtelefon

#### Chamse Haroumi

Die Arbeit am Kinder- und Jugendtelefon ist sehr vielseitig. Ich erlebe während eines Dienstes, eine Bandbreite an verschiedenen, herausfordernden Erfahrungen, die mir in sehr lang andauernden Gesprächen mitgeteilt werden. Die monatlichen Austauschtreffen mit meinen erfahrenen Kolleg\*innen tragen dazu bei, dass ich meine vergangenen Gespräche besser reflektiere sowie Stärken und Schwächen leichter erkennen kann. Die schönsten Momente am Telefon sind die, wenn der Mensch am anderen Ende ein wenig optimistischer und hoffnungsvoller als zu Beginn des Telefonats über seine Situation spricht. Meine Aufgabe ist es Menschen am anderen Ende der Telefonleitung bei einer Lösungsfindung zu begleiten, manchmal auch konkrete Fragen zu beantworten aber hauptsächlich schenke ich den anrufenden Kindern und Jugendlichen mein Ohr. In Zeiten des Krieges, der Krisen gibt es Kinder, die gehört werden wollen, denen zugehört werden muss. Wohin bewegen wir uns, falls wir damit aufhören würden?



**Im Kinderschutzbund Köln gibt es zudem noch weitere ehrenamtliche Projekte, wie das Elterntelefon und die Familien-Partnerschaften.**



## Kinderschutzbund vor Ort Kalk

### Von den Haien in die Steinzeit

#### 2022 – Ein Jahr voller Höhepunkte für Kinder und Familien

Die Jahre 2020 und 2021 waren für Familien und Kinder zwei schwierige Jahre. Angst und Sorge um Gesundheit waren ständige Begleiter\*innen in Familien.

Freudige Erlebnisse und entspannende Stunden mit Freunden und Familie machen Kinder stark. Gute und gelingende Erfahrungen helfen Kindern Resilienzen zu entwickeln und schwierige Situationen zu meistern. Wie wichtig es für Eltern und Kinder werden sollte belastenden Ereignissen, gute Erfahrungen entgegen zu stellen, sollte sich leider schon im Februar, mit dem Beginn des Krieges gegen die Ukraine zeigen.



Maria Schweizer-May,  
Leitung der  
Koordinationsstelle Kalk



**Januar**  
Eltern-Kind-Turnen in der Turnhalle Kapitelstraße



**Februar**  
Niedrigschwelliges Angebot für Eltern und Kinder bis zu 20 Kinder und 10 Erwachsene



**März**  
Besuch eines Spiels der Kölner Haie Vater-Kind-Gruppe und Kinder aus der Gruppe Lern-Raum 30 Personen



**Mai**  
Marktspatzen und Familienwandertag zur Burg Blankenberg an der Sieg 5 Familien, 11 Kinder



**April**  
Besuch eines Spiels des 1. FC Köln Kinder der Gruppe Lern-Raum durch eine Spende der DEVK



**Juni**  
Übernachtungs-wochenende in Raum<sup>3</sup> Gruppe Lern-Raum



**August**  
Ausflug in den Hochseilgarten am Fühlinger See 13 Kinder aus Kalk und Humboldt-Gremberg



**Juli**  
Lern-Spaß 5 Wochen Ferienprogramm 16 Kinder aus Kalk und Humboldt-Gremberg

**September**  
Graffiti-Workshop als Siegerpreis für die Teilnahme an einem Graffiti-Wettbewerb Gruppe Lern-Raum



**November**  
Familienwochenende in der Jugendherberge Mayen Frauen und Kinder der Gruppe Neuland 15 Frauen, 10 Kinder



**Oktober**  
Ausflug in die Steinzeit nach Urft Gruppe Lern-Raum



**Dezember**  
Familienwochenende mit Adventsprogramm Frauen und Kinder der Gruppe „Gemeinsam bist du weniger allein“ und Neuland 5 Frauen und 5 Kinder

## Kinderschutzbund vor Ort Kalk

Wir haben nicht aufgegeben! 2022 war ein Jahr mit spannenden und entspannenden Erlebnissen für Kinder und Familien. Spender\*innen, öffentliche Förderung, Drittmittel und viel Engagement haben die Highlights möglich gemacht.



# Ein Café mit vielen Zimmern



Maria Schweizer-May,  
Prävention und frühe  
Hilfen im Stadtbezirk Kalk

Als Wohnzimmer, als ein privater Ort, in dem man Vertrauliches austauscht, sich beraten und helfen lässt, so wird das Elterncafé Kalk vom Kinderschutzbund Köln von den Eltern aus aller Welt verstanden. „Es ist kaum eine bessere Würdigung denkbar.“, sagt Maria Schweizer-May, Leitung der Koordinationsstelle Kalk. Etwa ab dem vierten Lebensmonat eines Kindes suchen Eltern nach niedrigschwelligem Kontaktmöglichkeiten. Insbesondere mit dem ersten Kind haben sie einen hohen Bedarf an Beratung und Unterstützung und brauchen einen geschützten Ort, an dem sie sich treffen und austauschen können.

„Für euch ist das Elterncafé Arbeit, für uns ist es unser Wohnzimmer“



Barkha Vella,  
Sozialpädagogin



Inga Vogt,  
Erzieherin und  
Heilpädagogin

„Für mich sind es die zwei besten Tage in der Woche! Hier sind ganz viele andere Mamis und Papis, denen geht es genauso, wie mir.“  
Angela, Besucherin des Elterncafés in Köln-Kalk.



### Ein Ort der Freundschaft

Durch das Elterncafé in Kalk haben viele Eltern miteinander Freundschaften geschlossen und treffen sich darüber hinaus auch in ihrem Veedel, zum Beispiel auf Spielplätzen. Das Elterncafé ist ein Ort, an dem Ausflüge geplant und unternommen werden: Zum Gremberger Wäldchen, die Stadtbibliothek, das Bürgerhaus oder der Rheinpark waren Ziele.

### Ein Ort der Familienbildung

In das Elterncafé Kalk kommen viele Familien, die über ein geringes Haushaltseinkommen verfügen, weil sie noch studieren oder in schlechtbezahlten Beschäftigungsverhältnissen arbeiten. Ein Thema, was viele Eltern beschäftigt hat, war die Energiekrise und die steigenden Kosten. Das Elterncafé Kalk hat auf den Bedarf reagiert und eine große Informationsveranstaltung mit der Verbraucherberatung zu allen Fragen rund um das Thema Energie, Energiekosten und Energie organisiert. Zudem berät regelmäßig die Familien-Kinderkrankenschwester des Kinderschutzbundes Köln zu Fragen rund um die Säuglingsversorgung.

### Elterncafé in Zahlen (2022)



**100 Familien**  
haben das Elterncafé  
besucht

**40 Familien**  
kamen regelmässig

**40%**  
kamen auf persönliche  
Empfehlung anderer Eltern

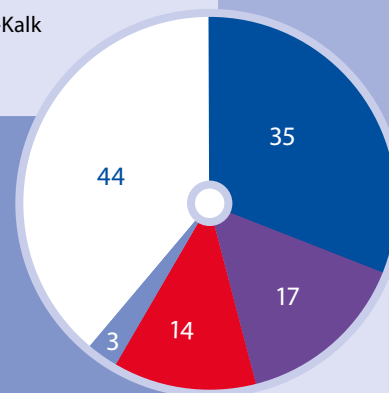
„Das Elterncafé ist eine urteilsfreie Zone!  
Das ist unglaublich toll!“

Jutta, Besucherin des Elterncafés in Köln-Kalk

### Ein Ort der Integration

Zudem ist das Elterncafé in Kalk ein Ort der Integration: Väter und Mütter aus aller Welt lernen sich im Elterncafé kennen. Sie teilen die Erfahrung, was es bedeutet in einer komplexen Gesellschaft Kinder zu erziehen und Freuden gelingender Elternschaft.

An der Grafik wird deutlich, aus welchen unterschiedlichen Herkunftsländern die Familien, die unser Elterncafé besuchen, stammen.



■ EU Staaten ■ Europa Nicht-EU Staaten ■ Mittlerer und ferner Osten ■ Afrika □ Unbekannt

### Ein Ort zum Feiern

Im jedem Wohnzimmer finden die Feste statt. In den Elterncafés des Kinderschutzbundes feiern die Familien Geburtstage und Abschiede, sie feiern gemeinsam die kulturellen Feste ihres Kulturkreises und bringen ihre Lieblingsspezialitäten mit. Sie lassen einander teilhaben an ihrem Leben.

**Ohne das Elterncafé in Kalk wären die Wohnungen der Familien um einige Zimmer enger.**

### Finanzierung:

Die Elterncafés Kalk und Bayenthal sind seit mehr als 20 Jahren durch großzügige private Spenden finanziert. Von 2018 bis Ende 2022 konnte das Elterncafé Kalk durch das Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in die Frühe Bildung“ finanziert werden. Diese Finanzierung ist jedoch ausgelaufen. Seit Herbst 2022 läuft eine Spendenkampagne für das Elterncafé. Innerhalb von acht Wochen konnten für die Elterncafés 26.000 Euro Spenden generiert werden.





## Kinderschutzbund vor Ort

### Heilpädagogische Bewegungsförderung im Kalker Netzwerk für Familien



**Aktivitätsstelle Bewegung im Kalker Netzwerk für Familien**  
Das „Kalker Netzwerk für Familien (KNF)“ ist ein gleichberechtigter Zusammenschluss von 12 Kitas in den Stadtteilen Kalk, Humboldt-Gremberg, Höhenberg, Vingst und Trägern

der Jugendhilfe, des Gesundheitswesens und der Familienbildung. Ziel des Kalker Netzwerkes ist es Bildung, Betreuung und Erziehung mit der frühen Unterstützung von Eltern zu verbinden und Familien im Sozialraum zu vernetzen. Der Kinderschutzbund OV Köln e.V. hat im Rahmen seiner präventiven Stadtteilarbeit im Bezirk Köln Kalk, zusammen mit der Katholischen Jugendagentur, die Koordination inne.

Im Jahr 2020 wurde in verschiedenen Arbeitsgremien des KNF im intensiven fachlichen Austausch der erhöhte Bedarf im Bereich der heilpädagogischen Bewegungsförderung festgestellt. In der weiteren Auseinandersetzung mit diesem Thema entwickelte sich die Idee, eine neue Stelle, die „Aktivierungsstelle Bewegung,“ im Umfang von 15 Stunden zu installieren.

Dieses Vorhaben wurde noch im Oktober desselben Jahres umgesetzt mit dem Ziel:

- **Vorhandene Strukturen der Zusammenarbeit in den Kindertagesstätten zu verstärken,**
- **unterschiedlichste Aspekte der heilpädagogischen Bewegungsförderung in den Einrichtungen anzuregen, zu begleiten und einzubringen,**
- **aus gemeinsamen Ideen, umsetzbare Projekte für Kinder, Fachkräfte Eltern oder Familien zu entwickeln, und in den Kitas durchzuführen.**

**Nun sind zwei Jahre vergangen und es bieten sich Rückblick und Bestandsaufnahme an.**

#### Spiel, Spaß und Freude an Bewegung

Freude an Bewegung, Explorieren und Miteinander im Gruppengeschehen spielen eine wichtige Rolle im Entwicklungsprozess der Kinder. Hierbei unterstütze und begleite ich die Kinder, indem ich ihnen:

- *Eine wiederkehrende Struktur in den Stundenabläufen biete.*

- *Bewegungsaufbauten mit ihnen gestalte.*
- *Sie emotional und sprachlich in ihren Handlungen und Bewegungen begleite.*
- *Sie mit ihren Wünschen, Stärken und Unsicherheiten ernstnehme*



Stefanie Gondolf,  
Diplom-Pädagogin

So entsteht eine Atmosphäre, in der sich die Kinder gesehen und wertgeschätzt fühlen und ihrem Drang nach Entwicklung folgen können.

#### Inhalte der Aktivitätsstelle Bewegung und gemeinsame Angebotsentwicklung

Sämtliche Angebote vor Ort in den Kitas gestalten sich bedarfsorientiert und in enger Absprache mit Leitungen und Teilnehmenden, sodass individuelle Anliegen und aktuelle Problemlagen Berücksichtigung und Beachtung finden. So ergaben sich unterschiedliche Angebotsstrukturen von Arbeitseinheiten für die Dauer von 1,5-2 Stunden mit 1-8 Fachkräften (abhängig vom tagesaktuellen Mitarbeiterinnenstand in der Kita), Fachtage und Nachmittage für einzelne Kitas sowie fachbasierte Teambesuche mit Inhalten ausfolgenden Themenbereichen:

- *Bewegungsspiele, mit dem Wechsel von Spannung und Entspannung als Schwerpunkt*
- *Wahrnehmungs- und Sinnesspiele*
- *Kindgemäße & spielerische Massagen*
- *Elemente & Ideen aus dem Kinderyoga*



## Kinderschutzbund vor Ort

### Heilpädagogische Bewegungsförderung im Kalker Netzwerk für Familien

Was in allen Angeboten häufig geäußert wurde und eine Art Überbau in den Beschreibungen der Problematiken darstellt, findet sich in nachstehenden Ausführungen wieder.

Es gebe zunehmend Kinder in den Gruppen, die nur schwer zur Ruhe kommen, mit wenig differenziertem Körpergefühl, die häufig orientierungs- und haltlos wirken, nach außen orientiert agieren, geringe Frustrationstoleranz zeigen, Halt und Geborgenheit suchen/sich sehr anhänglich zeigen und in vielen Situationen noch ein geringes Maß an Ausdauer sowie auffällig geringe Aufmerksamkeits- und Konzentrationsspanne zeigen.

In diesem Rahmen entwickeln wir im gemeinsamen Austausch Spiel- und Beschäftigungsideen, altersgerechte Angebote und reflektieren zudem die Tagesstruktur und sinnvolle Rituale und Rhythmen für den Gruppenkontext. Die Mischung aus theoretischem Input und praktischer Umsetzung anhand von Fallbeispielen und persönlichen Erfahrungswerten scheint hier ein hilfreiches Instrument in der Begleitung und Unterstützung der Fachkräfte zu sein.

Es entstehen neue Ideen für den Gruppenalltag sowie ein vermehrter Austausch über Entwicklungsbesonderheiten der Kinder. Ein Eltern-Kind-Angebot setzen wir gemeinsam als Kita-Bewegungsfest mit viel Engagement und Begeisterung der Fachkräfte um und die Planungen für das Folgejahr sind bereits in Gang gesetzt.

### Kalker Netzwerk für Familien



Neben der Arbeit mit den Fachkräften und Kitaleitungen biete ich vereinzelt auf Wunsch der Einrichtung auch gemeinsame Elterngespräche an, um die Entwicklungsprozesse des eigenen Kindes mit den Eltern zu reflektieren. Daraus können sich im Einvernehmen mit den Eltern Hospitationstermine in der Kitagruppe ergeben, um den Weg in weitere Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten anzubahnen und zu begleiten.

Diese Abstimmungen und transparente Vorgehensweisen können Ängste und Hemmschwellen bei den Familien abbauen, da sie durch persönlichen Austausch und Nähe geprägt sind, in vertrauter Kita-Atmosphäre ihren Anfang nehmen und persönlich im direkten Kontakt zum Kind begleitet sind.

#### Gemeinsame Angebotsentwicklung

Im Austausch mit Kindern, Familien, Fachkräften und Koordinatorinnen inspirieren wir uns, erkennen Bedarfe. Gemeinsam gestalten wir Angebote und suchen Wege, uns im Miteinander zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Darauf freue ich mich!

*In der gesamten Angebotsvielfalt folge ich der Idee eines ganzheitlichen Ansatzes mit Elementen aus Heilpädagogik, Psychomotorik, Kinder-Yoga, Anteilen aus Gestalttherapie für Kinder und Jugendliche und der Entwicklungsbegleitung nach Doering.*



## Prävention Bärt & Bärta – Mit Bären über Gewalt sprechen

Bärt & Bärta in Zahlen  
(2022)



11 Klassen  
der Jahrgangsstufen  
3 und 4  
Durchführung an  
5 Schulen  
320 Kinder  
wurden erreicht

Seit Sommer 2021 gibt es das gewaltpräventive Projekt „Bärt & Bärta“ mit Kölner Grundschulklassen der dritten und vierten Jahrgangsstufe. Ziel ist es Kinder zu stärken und somit besser vor Gewalt zu schützen.

### Gewalt hat viele Gesichter

Gewalt ist ein Thema in Schulen und sie kommt über ganz unterschiedliche Kanäle bei den Kindern an. Das haben die Fachkräfte von Bärt & Bärta, Maria Schlenkrich und Miguel Salgado immer wieder erfahren. Gewalt kann in die Schule hineinwirken, wie in diesem Beispiel:

„Als die Auseinandersetzungen zwischen meinen Eltern immer heftiger wurden, habe ich mich zurückgezogen. Meine Leistungen in der Schule wurden immer schlechter“

Das ist eine von vielen Erzählungen von Erwachsenen bei einem Kennenlern-Elternabend. Mitunter erleben Kinder durch übergriffiges Verhalten von Lehrer\*innen auch die Schule selbst als belastend.

„Ich habe mich als Kind sehr bloßgestellt gefühlt, als der Lehrer einen ‚Witz‘ über meine Kleidung machte und die ganze Klasse gelacht hat“.

Darüber hinaus zeigt sich Gewalt auch durch körperliche Auseinandersetzungen oder (Cyber-) Mobbing. Gewalt hat dementsprechend viele Ausprägungen.



Hans Jürgen Dohmen,  
Prävention und frühe  
Hilfen im Stadtbezirk



Maria Schlenkrich,  
Projekt Bärt & Bärta



Miguel Salgado,  
Projekt Bärt & Bärta



Britta Niessen,  
Projekt Bärt & Bärta

### Die Eltern sind von Anfang an dabei

Bärt und Bärta startet in den Grundschulklassen mit einem Elternabend und einer komplexen Fragestellung. „Was ist Gewalt für Sie? Wovor wollen Sie Ihr Kind schützen?“ Es hat sich gezeigt, dass insbesondere die psychische



Gewalt wird oftmals nicht als solche erkannt. Dabei gehören Beschimpfungen und Abwertungen zum Alltag vieler Kinder. Auf der Grundlage unterschiedlicherhaltungen und Erfahrungen der Eltern entsteht oftmals eine konstruktive Diskussion und das Verständnis für die Empfindungen der Kinder – gerade bei psychischer Gewalt - nimmt zu.

Wichtig ist es, den Eltern Handlungsmöglichkeiten vermitteln: Sie werden ermuntert, sich bei eigener Unsicherheit, Ratlosigkeit oder Überforderung Unterstützung zu holen. Dies kann im privaten Rahmen z.B. innerhalb der Familie, anonym z.B. bei dem Elterntelefon der Nummer gegen Kummer e.V. oder professionell z.B. in der Familienberatung des Kinderschutzbundes Köln sein.

### Was ist psychische Gewalt?

Wenn Beleidigungen, Abwertungen oder tagelanges Ignorieren zum Alltag gehören, sprechen Experten von psychischer oder emotionaler Gewalt. Die Folgen dieser Gewaltform sind ähnlich zu anderen Gewaltformen. Sie können dabei die Betroffenen ein Leben lang begleiten. Mehr Infos zur Kampagne: „Gewalt ist mehr, als du denkst“ finden Sie auf Seite 24.

## Prävention

Bärt & Bärta – Mit Bären über Gewalt sprechen



### Die Arbeit mit den Kindern

Das Herzstück des Projekts bilden die sechs Einheiten in der Klasse, die während der regulären Unterrichtszeit mit jeweils einer Doppelstunde stattfinden. Jede Doppelstunde hat ein anderes Schwerpunktthema. Von Konflikten in der Familie, Trennung und Scheidung, über Gewalt, Emotionen und Strategien, geht es thematisch zu Grenzüberschreitungen. Die letzte Einheit gehört dem „Sonnenkind“ der Kinder. Das „Sonnenkind“ symbolisiert die Stärken des jeweiligen Kindes.

Bärt & Bärta, die beiden Figuren, sind immer mit dabei. Sie dienen als Projektionsfiguren für die Offenlegung von Gefühlen sowie Problemen und regen Hilfe an. Viele Kinder schließen die Bären in ihr Herz. Vor ihnen fällt es den Kindern leichter, sich zu öffnen. Das Feedback der Kinder auf die Frage, was ihnen besonders gefallen hat, lautet häufig:

„Besonders ist, dass Bärt und Bärta immer dabei sind.“

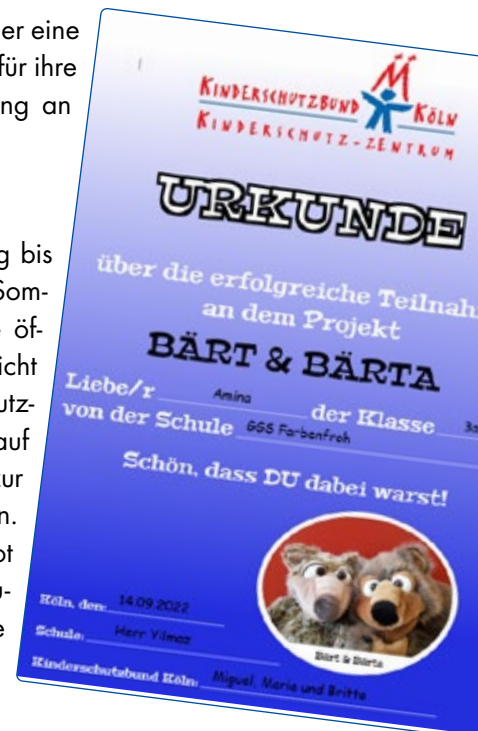
Bereits in der ersten Projekt-Klasse stellte sich heraus, dass viele Kinder direkt nach den Einheiten einen Bedarf haben, im Anschluss an die Einheiten noch mit jemandem zu reden. Daraufhin wurde eine „offene Sprechstunde“ etabliert, die seitdem sehr stark von den Kindern genutzt wird.

### Ein schöner Abschluss: Der Eltern-Kind-Nachmittag

Abgerundet wird das Projekt mit einem „Eltern-Kind-Nachmittag“. Alle Beteiligten kommen bei Tee und Keksen zusammen und sprechen über ihre Erfahrungen. Die Kinder stellen dabei unter anderem stolz ihr „Sonnenkind“ vor. Am Ende erhalten die Kinder eine Urkunde als Anerkennung für ihre Mitarbeit und als Erinnerung an das Projekt.

### Ausblick

Aktuell ist die Finanzierung bis zum Schuljahresende im Sommer 2023 gesichert. Eine öffentliche Förderung ist nicht absehbar. Der Kinderschutzbund ist daher weiter auf Spenden und Stiftungen zur Finanzierung angewiesen. Ziel ist es, das Angebot weiter kostenfrei für Schulen anzubieten, um die Durchführung nicht an fehlenden finanziellen Mitteln der Schulen scheitern zu lassen.





## Öffentlichkeitsarbeit „Gewalt ist mehr, als du denkst!“

**Überforderung, Streß, Sorgen – das können alles Auslöser sein, warum Eltern aus der Haut fahren. Dann passiert etwas, was Eltern eigentlich nie tun wollen: Sie schreien, schimpfen oder ignorieren.**

Wenn solche Taten zum Alltag gehören, sprechen Experten von psychischer Gewalt. Das sind keine sichtbaren blauen Flecken, aber Verletzungen auf der Seele eines Kindes und sie prägen ein Leben lang.

Psychische Gewalt gehört für viele Kölner Kinder und Jugendliche zum Alltag. Zudem nehmen die Fälle seit Jahren zu, während statistisch gesehen die Fälle anderer Gewaltformen gleichbleiben.



Jessica Schütz,  
Referentin für  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

## Öffentlichkeitsarbeit „Gewalt ist mehr, als du denkst!“

### Die Kampagne:

Der Kinderschutzbund Köln hat sich deshalb der bundesweiten Kampagne angeschlossen und macht seit dem Herbst 2022 aufmerksam auf psychische Gewalt und die Folgen derer auf Kinder und Jugendliche. Gewalt ist mehr als du denkst wurde zum Jahresmotto 2023 für den Kölner Kinderschutzbund.

### Und das machen wir:

- Große Jahrespressekonferenz unter dem Motto „Gewalt ist mehr, als du denkst“
- Anzeigenkampagne mit dem Kölner Känguru-Colonia Verlag für das Jahr 2023
- Fachtag 2023 soll unter dem Motto „psychische Gewalt und Vernachlässigung“ stattfinden
- Mental Health Angebote für Jugendliche in Köln
- Gespräche mit Eltern und in Kindern in Gruppenangeboten zu dem Thema
- Projekt auf dem Kalkfest
- Elternkurse

**Aus dir wird nie was.**

**Gewalt ist mehr, als du denkst.**  
Um Selbstbewusstsein zu entwickeln, sind Kinder auf den Respekt von Erwachsenen angewiesen. Herabwürdigungen und Demütigungen sind Formen psychischer Gewalt.  
[kinderschutzbund.de](http://kinderschutzbund.de)

**Gewalt ist mehr, als du denkst.**  
Kinder leiden unter Partnerschaftsgewalt, auch wenn sie selbst nicht geschlagen werden.

**Stell dich nicht so an.**

**Gewalt ist mehr, als du denkst.**  
Wenn Kinder „sich anstellen“, ist es Aufgabe der Erwachsenen, die Ursache zu finden. Grenzen von Kindern einfach zu übergehen, ist eine Form psychischer Gewalt.  
[kinderschutzbund.de](http://kinderschutzbund.de)

### Was ist psychische Gewalt?

Bedrohen, beleidigen, oder Bedürfnisse ignorieren – die Liste, was psychische Gewalt gegenüber Kindern sein kann, ist lang. Kinder erleben vielfältige Formen von psychischer Gewalt, auch in Köln. Das kann von Sätzen, wie zum Beispiel „Aus dir wird nie was!“ bis hin zu tagelangem Ignorieren gehen. Wiederholtes abweisendes oder feindliches Verhalten gegenüber Kindern wird dann als psychische Gewalt bezeichnet.

Psychische Gewalt hat häufig ähnliche Effekte auf Kinder und Jugendliche, wie körperliche Gewalt.

„Kinder haben das Gefühl, sie seien wertlos, ungeliebt und nicht gewünscht. Ihre Gefühle werden dabei verletzt“, berichtet Stefan Hauschild, Leiter der Familienberatungsstelle des Kinderschutzbundes Köln. Die Taten hinterlassen dauerhafte Wunden, so Hauschild weiter:

**„Die Folgen sind genauso ernst zu nehmen, wie die Folgen körperlicher Misshandlung. Sie haben Auswirkungen zum Beispiel auf die Persönlichkeitsentwicklung.“**

Stefan Hauschild



Öffentlichkeitsarbeit  
Unsere großen Events 2022

Öffentlichkeitsarbeit  
Unsere großen Events 2022

06. April 2022 Abschied Jochen Muth



08. Mai 2022 Benefizrenntag

Fotos Copyright Klaus Tuchel/ Tom Lanzrath



Fotos Copyright Klaus Tuchel/ Tom Lanzrath



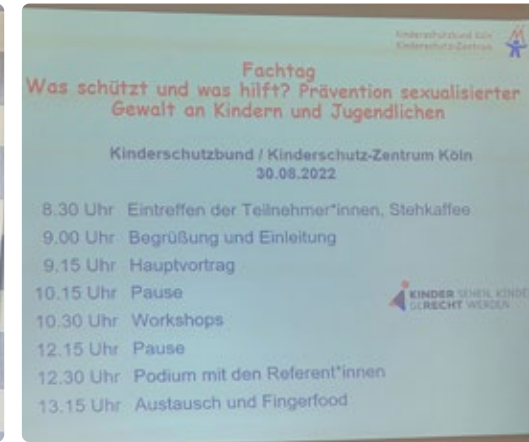
11. Juni 2022 DUDA Familienfest





Öffentlichkeitsarbeit  
Unsere großen Events 2022

30.08.22 Fachtag „Was schützt und was hilft? Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“



04. September 2022 Preisverleihung Köln Engagiert!



Herzlichen Glückwunsch an unseren langjährigen Kooperationspartner BNP Paribas Leasing Solutions und Malteser im Rahmen des Malteser Social Days für die Auszeichnung ihres Ehrenamts!

**EHRENAMTSEINSÄTZE IM RAHMEN DES MALTESER SOCIAL DAYS**

**HISTORIE**

- 2011**: Erstmals Teilnahme am Malteser Social Day. Renovierung des Kalker Treff des Kinderschutzbundes Köln. Teilnehmerzahl: 11.
- 2012**: Renovierung des Stadtkinderzentrums Bayenthal des Kinderschutzbundes Köln. Teilnehmerzahl: 12.
- 2013**: Renovierung der Kinder- und Familientherapie Räume im Kinderschutzzentrum. Teilnehmerzahl: 16.
- 2014**: Unterstützung des Kinderschutzbundes auf dem Weltkindertagsfest der Stadt Köln. Teilnehmerzahl: 21.
- 2015**: Unterstützung des Kinderschutzbundes auf dem Weltkindertagsfest der Stadt Köln. Teilnehmerzahl: 22.
- 2016**: Unterstützung des Kinderschutzbundes auf dem Weltkindertagsfest der Stadt Köln. Teilnehmerzahl: 19.

**EHRENAMTSEINSÄTZE IM RAHMEN DES MALTESER SOCIAL DAYS**

**HISTORIE**

- 2017**: Unterstützung des Kinderschutzbundes auf dem Weltkindertagsfest der Stadt Köln. Teilnehmerzahl: 31.
- 2018**: Unterstützung des Kinderschutzbundes auf dem Weltkindertagsfest der Stadt Köln -> kurzfristige Absage aufgrund von Unwetterwarnung.
- 2019**: Unterstützung des Kinderschutzbundes auf dem Weltkindertagsfest der Stadt Köln. Teilnehmerzahl: 20.
- 2020**: Absage der geplanten Teilnahme am Malteser Social Day aufgrund der COVID-19 Pandemie.
- 2021**: Renovierung des Kinderschutzzentrum Bayenthal trotz unklarer pandemischer Lage in Köln. Teilnehmerzahl: 12.

Fotos Copyright: Stadt Köln

17. September 2022 Weltkindertag mit BNP Paribas Leasing Solution im Rahmen des Malteser Social Days



© Fotos Stadt Koeln - Thomas Banneyer/

23. November 2022 Abschlussveranstaltung vom Bundesprogramm „Kita Einstieg - Brücken bauen in die frühe Bildung“





## Spenden Fundraising

### Stiftungen Nachlässe Bürgerschaftliches Engagement

Die Kinderschutzarbeit in Deutschland und auch Köln war schon immer ein gemeinsames Engagement von Behörden, sozialen Einrichtungen, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik. Nur im Zusammenwirken finden bürgerschaftliches Engagement, die Gesetzgebung, die Finanzierung und die Weiterentwicklung zusammen.

Besonders das bürgerschaftliche Engagement zeigt uns immer wieder, wie groß unsere Solidarität und Aufmerksamkeit untereinander ist. Die tatkräftige und ideelle Hilfe der ehrenamtlichen Kolleg\*innen und die freiwillige finanzielle Hilfe durch Spenden und Stiftungsförderungen sind unabdingbare und starke Fundamente für den Kinderschutz in Köln. Neben mehr als 300.000 Euro aus privaten und Unternehmensspenden erreichten uns im vergangenen Jahr über 100.000 Euro aus Stiftungsförderungen und fast 100.000 Euro aus gerichtlichen oder staatsanwaltschaftlichen Geldauflagen. Ein besonders starkes Signal für die Zukunft sind Zuwendungen, die uns aus Nachlässen und Erbschaften zukommen. Hiermit stellen wir sicher, dass auch in kommenden Jahren ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung sind.

Und jeder einzelne Euro zeigt uns die Bedeutung und Anerkennung, die der Kinderschutzbund Köln in der Stadtgesellschaft hat.

Wir sind sehr stolz auf das Vertrauen, dass uns hiermit entgegengebracht wird und verwenden alle Spenden wirtschaftlich, zweckentsprechend und zielgerichtet.



© Freepik.com

#### Stiftungen:

- FORD Stiftung
- Harald und Hilde Neven Dumont Stiftung
- Karmetta Stiftung
- Kurt und Maria Dohle Stiftung
- RheinEnergieStiftung Familie
- Wir helfen – der Unterstützungsverein
- M. DuMont Schauberg e.V.

#### Service-Clubs:

- Rotary Clubs Köln
- Inner Wheel Club Aggripina
- Inner Wheel Club Römerturm
- LIONS Club Claudia Ara

#### Unternehmen:

- ACV Automobil Club Verkehr
- Andrena Objects AG
- AWD Ingenieurgesellschaft mbH
- BNP Paribas Lease Group S.A.
- DEVK Versicherungen
- Engfer Consulting
- EVOLOG Beratungsgesellschaft
- Genossenschafts-, Volks- und Raiffeisenbanken
- HAAS Steuerberatungsgesellschaft mbH
- IXPI GmbH
- Mercedes Benz Niederlassung Köln/Leverkusen
- PROJEKTON Immobilien GmbH
- proJob GmbH
- SPARDA Bank West
- Verein für soziale Bildungsarbeit

## Wirtschaftliches Ergebnis

### Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	Geschäftsjahr 2022	Vorjahr	PASSIVA	Geschäftsjahr 2022	Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	2,50	I. Kapitalrücklage § 62 Abs.1 Nr.3 Abs.3 AO	185.385,00	185.385,00
			II. Rücklagen nach § 62 Abs.1 Nr.1 AO	164.410,08	163.431,87
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>B. Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	45.792,46	104.528,04
1. Grundstücke und Bauten	41.200,50	42.000,50			
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.236,00	55.436,50	16.771,00		
<b>III. Finanzanlage</b>			<b>C. Sonstige Rückstellungen</b>	107.804,09	68.341,00
1. Beteiligungen	500,00	500,00			
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	290.549,12	197.396,12	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.464,67	37.933,69
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	449.983,86	616.048,93			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	13,53	0,00	2. Sonstige Verbindlichkeiten	192.446,72	219.911,39
	<b>796.484,01</b>	<b>872.719,05</b>	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
			Zweckgebundene Zuschüsse für 2022	73.180,99	161.718,81
				<b>796.484,01</b>	<b>872.719,05</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	Geschäftsjahr 2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	1.618.296,83	1.500.024,59
2. Sonstige betriebliche Erträge	671.952,82	568.290,94
3. Aufwendungen für bezogenen Leistungen (Honorare)	-102.411,60	-162.686,82
4. Personalaufwand	-1.782.132,31	-1.582.399,71
5. Abschreibungen	-9.103,28	-15.392,77
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-475.624,25	-409.669,06
<b>7. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-79.021,79</b>	<b>-101.832,83</b>
8. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	80.000,00	101.832,83
9. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-978,21	0,00
<b>10. Bilanz</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



Bonner Straße 151, 50968 Köln  
- Zufahrt nur über Koblenzer Straße -

Telefon: 0221/ 5 77 77 - 0  
Fax: 0221/ 5 77 77 - 11

info@kinderschutzbund-koeln.de  
www.kinderschutzbund-koeln.de  
www.kinderschutzbund.koeln

**Spendenkonto:**

Sparkasse KölnBonn,  
IBAN DE02 3705 0198 0019 3429 55  
BIC COLSDE33XXX



**Für Kinder, Jugendliche und Familien in Köln.**

Fördern Sie unsere Arbeit durch eine **Spende** oder eine **Mitgliedschaft**.



Der Kinderschutzbund

